

BackToZIP

© 2000-2011 by Mathias Gerlach [aborange.de]

Inhaltsverzeichnis

1	Über BackToZIP	1
2	Installation, Deinstallation, Updates	3
3	Lizenz & Registrierung	4
3.1	Lizenzvertrag	4
3.2	Bestellung, Updates, Support	7
4	Programmfunktionen im Detail	8
4.1	Schnelleinstieg	8
4.2	Verz./Dateiauswahl	9
4.3	Profileinstellungen	11
	Dateiauswahl	11
	Archiveinstellungen	12
	Sicherheit	13
	Protokoll	13
4.4	Erweiterte Einstellungen	14
	Sonstiges	14
	FTP	15
4.5	Profile verwalten	17
4.6	Rücksicherung, Dateiformat	18
4.7	Einstellungen	19
4.8	Zeitgesteuerte Sicherungen	20
4.9	Kommandozeilenparameter	22
4.10	Hinweise zum Betrieb ab Windows Vista	23
5	Sonstiges	24
5.1	Dateien	24
	Konfigurationsverzeichnis anpassen	24
	Betrieb auf USB-Stick	25
5.2	Fragen & Antworten	26
5.3	Tipps zur Datensicherung	27
	Index	28

1 Über BackToZIP

Zugegebenermaßen gibt es eine Menge Backup-Programme auf dem Markt. Doch auf der Suche nach einem geeigneten Tool für unsere täglichen und wöchentlichen Datensicherungen mussten wir schnell feststellen, dass die verfügbaren entweder zu umständlich oder zu teuer waren bzw. andere Nachteile hatten. Diese Nachteile hinderten in der Vergangenheit sicherlich nicht nur uns, sondern auch viele andere daran, notwendige Backups regelmäßig durchzuführen.

Aus diesem Grund entstand BackToZIP, welches sich zum Ziel gesetzt hat, auf **einfache Art und Weise** Sicherungen wichtiger Daten manuell oder automatisch durchzuführen.

Die Arbeit damit ist ganz einfach: Man [wähle](#) komplette Verzeichnisse, einzelne Dateien und/oder beliebige Dateitypen aus, lege das [Backup-Ziel](#) fest und schon kann die Sicherung beginnen.

Als Dateiformat für die Sicherung wurde das bekannte [ZIP-Format](#) gewählt, welches zahlreiche Vorteile gegenüber nicht standardisierten, herstellereigenen Formaten hat: Neben der Tatsache, dass der Zugriff auf die Sicherung mittels verbreiteter ZIP-Tools möglich ist, bietet das Format eine perfekte Kombination aus starker Kompression und hoher Sicherungsgeschwindigkeit. BackToZIP unterstützt sowohl das traditionelle ZIP-Format als auch das neue 64-Bit-ZIP-Format, welches die Erstellung von Archiven mit unbegrenzter Dateianzahl und Größe erlaubt!

Damit ist BackToZIP das ideale Tool für alle, die ihre Daten unkompliziert und schnell sichern möchten.

Trotz der übersichtlichen Bedienung stehen zahlreiche [leistungsfähige Funktionen](#) zur Verfügung:

- Sicherung auf lokale Festplatte, Netzwerklaufwerk, USB-Festplatte, USB-Stick, NAS, ...
- Vollsicherung (alle Dateien) oder inkrementelle (nur geänderte Dateien) Sicherung
- Dateiauswahl anhand des Dateänderungsdatums oder des Archivbits
- Definition von Ausnahmelisten
- Aufteilung des Archivs in mehrere Dateien
- Verteilung einer Sicherung auf mehrere Datenträger
- Erstellung selbstentpackender Archive
- Passwortschutz
- Zeitgesteuerte Sicherungen mittels aborange Scheduler oder des in Windows integrierten [Taskplaners](#)
- Sicherung auf einen [FTP-Server](#)
- Steuerung über [Kommandozeilenparameter](#) möglich
- Ansicht und Speicherung eines Sicherungsberichtes
- Einstellbarer [Kompressionsfaktor](#)
- Speicherung aller Einstellungen als [Sicherungsprofile](#)
- ...

[Schnelleinstieg](#)

[Vollversion bestellen](#)

Bitte beachten Sie die [Tipps zur Datensicherung](#).

TIPP: Schauen Sie sich auch unsere Software Synchronizer an! - Dieses ist ein Programm zum Vergleichen und Synchronisieren von Verzeichnissen (inkl. Unterverzeichnissen) bzw. Dateien. Hilfreich ist dies z.B. beim Arbeiten mit einem Notebook, bei der

Installation neuer Programmversionen oder dem Datenaustausch.

TIPP: Kennen Sie schon das Schwesterprogramm von BackToZip: BackToFile - Dies ist ebenfalls eine Software zur Datensicherung, allerdings erfolgt hier die Sicherung als 1:1 Kopie (nicht als ZIP-Archiv).

2 Installation, Deinstallation, Updates

Installation

Zur Installation Starten Sie bitte die Installationsdatei und wählen Sie ein Verzeichnis, in welches die [Dateien](#) installiert werden sollen.

Deinstallation

Zur Deinstallation der Software gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Wählen Sie den Eintrag **BackToZIP deinstallieren** in der Programmgruppe **BackToZIP**.

oder

2. Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**. Wählen Sie dann den Unterpunkt **Systemsteuerung** des Menüpunkts **Einstellungen**. Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie den Eintrag **Software** doppelklicken müssen.

Aus der Liste des erscheinenden Fensters selektieren Sie **BackToZIP** und klicken auf die **Hinzufügen/Entfernen**-Schaltfläche. Nach einer Sicherheitsabfrage ist das Programm deinstalliert.

Updates

Besitzen Sie bereits eine ältere Version des BackToZIP, so können Sie die neue Version einfach in das Verzeichnis der bereits vorhandenen Version installieren. Eine vorherige Deinstallation ist nicht notwendig.

Die vorhandenen Daten bleiben dabei erhalten, Sie sollten aber trotzdem vor jeder Update-Installation eine Datensicherung durchführen!

Bedenken Sie dabei, dass die Anwendung beim Überspielen natürlich nicht gestartet sein darf, da Windows die Datei ansonsten nicht überschreiben kann.

3 Lizenz & Registrierung

3.1 Lizenzvertrag

Dieser Lizenzvertrag gilt zwischen Ihnen (Endnutzer, Lizenznehmer) und dem Hersteller der Software. Die Software umfasst das Software-Programm, deren elektronische Dokumentation und (soweit vorhanden) Datenträger.

Nach dem heutigen Stand der Technik ist es nicht möglich, Software zu erstellen, die in allen Anwendungsfällen fehlerfrei arbeitet. Gegenstand dieses Vertrages ist deswegen nur eine Software, die im Sinne der Programmbeschreibung grundsätzlich brauchbar ist. Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen sorgfältig, bevor Sie diese Software installieren, benutzen, lizenzieren oder weitergeben. Durch Installation, Benutzung, Lizenzierung oder Weitergabe der Software erklären Sie Ihr Einverständnis mit diesem Lizenzvertrag.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Vertrags nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, die Software zu installieren, zu benutzen, zu lizenzieren oder weiterzugeben.

1. Nutzungsrecht

Es existieren zwei Lizenztypen: Freeware und Shareware.

1.1 Shareware-Software

1.1.1 Shareware-Version (nicht relevant für dieses Produkt)

Die frei erhältliche Shareware-Testversion dient ausschließlich zur Begutachtung des Gebrauchswerts. Sie darf für einen einmaligen Zeitraum von 28 Tagen kostenlos zu Testzwecken verwendet werden.

Soll die Software nach Ablauf des Testzeitraums weiter verwenden, so muss eine Nutzungslizenz für die Vollversion erworben werden.

Soll die Software nicht weiterverwendet werden, so muss sie komplett deinstalliert und gelöscht werden. Eine Verwendung ohne Nutzungslizenz über den Testzeitraum hinaus stellt eine Verletzung des Lizenzvertrags dar und wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt.

1.1.2 Lizenzierte Vollversion

Durch Erwerb einer Nutzungslizenz erhält der Endbenutzer die lizenzierte Vollversion und das Recht, die Software sowie alle Updates, die innerhalb von 12 Monaten nach der Lizenzierung erscheinen, gemäß diesen Bestimmungen unbefristet zu nutzen. Eine Verletzung des Vertrages durch den Benutzer führt zum Erlöschen des Nutzungsrechts. Eine einzelne Lizenz kann von einer einzelnen Person auf einem oder mehreren Computern verwendet werden. Alternativ kann die Software auf einem einzelnen Computer installiert werden und zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Personen verwendet werden. Nur eine dieser Varianten ist zulässig.

Arbeiten mehrere Personen auf unterschiedlichen Rechnern mit der Software, so ist für jeden Rechner auf dem das Programm installiert oder verwendet werden kann, eine Lizenz notwendig.

Bei einigen Produkten erfolgt eine Unterscheidung in Privatlizenz und Firmenlizenz. Bei diesen sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

- Privatlizenzen dürfen nur im privaten, nichtkommerziellen Bereich von Privatpersonen eingesetzt werden.

- Der Einsatz der Software in einem Unternehmen, einer Behörde, einem Verein, einer Stiftung oder durch einen Selbstständigen oder Gewerbetreibenden bedingt eine Firmenlizenz. Eine Firmenlizenz kann von bis zu 5 Nutzern des Lizenznehmers verwendet werden. Für mehr als 5 Nutzer sind entsprechend mehrere Firmenlizenzen notwendig.

1.2 Freeware-Software (nicht relevant für dieses Produkt)

...

1.3 Einschränkungen

- Veränderungen, Dekompilierung und Disassemblierung der Software sind nicht erlaubt und werden zur Anzeige gebracht.
- Entwicklung, Weitergabe und Nutzung von Methoden, die dem Ziel dienen, die Einschränkungen der Testversion zu entfernen sowie die Weitergabe der Vollversion oder der Lizenzdaten sind nicht zulässig und werden zur Anzeige gebracht.
- Verschenken, Verleih, Vermietung und Verleasung der Software sind nicht zulässig.

2. Urheberrecht

Die Software, die Dokumentation sowie die Programm- und Datenkonzeption sind urheberrechtlich geschützt.

3. Pflichten und Haftung des Lizenznehmers

Sie sind verpflichtet

- sicherzustellen, dass die lizenzierte Vollversion sowie die Lizenzdaten nicht in die Hände von Dritten gelangen. Bei Zuwiderhandlung ist ein pauschaler Schadensersatz in Höhe von 1.000 Euro zu entrichten. Sind höhere Schäden entstanden, bleiben ein darüber hinausgehender Schadensersatz und strafrechtliche Schritte vorbehalten.
- die mit der Software erstellten Ergebnisse (z.B. Datensicherungen bei Datensicherungssoftware) unmittelbar nach Erstellung auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit zu überprüfen.
- die mit der Software erstellten Ergebnisse und Daten regelmäßig zu sichern und die Funktionsfähigkeit der Datensicherung zu kontrollieren.
- die Software sowie die zur Freischaltung der Vollversion notwendigen Daten sicher aufzubewahren. Für den Hersteller besteht keine Verpflichtung, die einmal bereitgestellte Software oder die Freischaltungsdaten nochmals zur Verfügung zu stellen..
- den Hersteller darüber in Kenntnis zu setzen, wenn Sie die Vollversion bzw. die Freischaltung nicht innerhalb von 8 Tagen nach Bestellung und Zahlung erhalten haben (z.B. wegen eines technischen Problems).
- sicherzustellen, dass dem Hersteller Ihre gültige E-Mail-Adresse bekannt ist, falls Sie über das Erscheinen kostenloser Updates informiert werden möchten.

4. Gewährleistung

Die Software wird „wie sie ist“ zur Verfügung gestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Garantie dafür, dass die Software bei Änderung der Arbeitsumgebung oder externer Systemen jederzeit funktionsfähig bleibt.

Die Verantwortung für die richtige Auswahl und den richtigen Einsatz der Software, und damit auch für die Folgen, die sich aus dem Einsatz der Software ergeben, trägt der Lizenznehmer.

5. Widerrufsrecht

Da die lizenzierte Vollversion mittels personalisierter Daten freigeschaltet wird und diese aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind, ist eine Rückgabe nicht möglich (vgl. § 312d BGB, Abs. 4). Der Nutzer hat aber die Möglichkeit, die Software vor Lizenzierung mittels der Shareware-Testversion ausgiebig zu testen.

6. Haftung

Der Hersteller haftet nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden. Die Haftung für mittelbare Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen.

7. Weitergabe

Nur die Shareware-Testversion sowie Freeware-Software dürfen (bis auf Widerruf) weitergegeben werden. Veröffentlichungen auf Datenträgern und im Internet innerhalb von Sharewaresammlungen und Zeitschriften sind (bis auf Widerruf) gestattet, sofern folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Die Weitergabe ist nur in vollständiger, unveränderter Form zulässig.

- Für die Software selbst darf keine Bezahlung verlangt werden.
- Es ist ein sichtbarer Link zur Hersteller-Homepage <http://www.aborange.de> anzugeben.
- Der Hersteller ist vorab über die Veröffentlichung zu informieren.

8. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Gießen.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

9. Gültigkeit

Es gelten der Lizenzvertrag und die Preise in der auf der Hersteller-Homepage <http://www.aborange.de> verfügbaren aktuellen Fassung.

10. Sonstiges

Fremde Vertrags- und Einkaufsbedingungen werden nicht anerkannt.

Bei Vertragsrücktritt vor dem zur Verfügung stellen der Vollversion wird eine Bearbeitungsgebühr von 5€ erhoben.

11. Salvatoresche Klausel

Nebenabreden wurden nicht getroffen.

Sollte eine der Vereinbarungen unwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Vereinbarungen treten wirksame Vereinbarungen, die dem Sinn der Absicht der unwirksamen Vereinbarungen zugunsten des Herstellers am nächsten kommen.

3.2 Bestellung, Updates, Support

Durch Verwendung dieser Software erkennen Sie den [Lizenzvertrag](#) an.

Unsere Software können Sie 28 Tage uneingeschränkt ausprobieren. Möchten Sie sie nach diesem Zeitraum weiterhin verwenden, so müssen Sie eine Nutzungslizenz erwerben.

Sie erhalten dann bevorzugten und kostenlosen Support via E-Mail, eine Benachrichtigung beim Erscheinen von neuen Versionen und können die erworbene Version sowie alle Updates der nächsten zwölf Monate unbegrenzt verwenden.

Bestellung

In unserem Online-Shop stehen Ihnen die folgenden Zahlungsarten zur Verfügung:

- Überweisung (Vorkasse)
Zur Überweisung wählen Sie im Online-Shop bitte die Zahlungsart **Vorkasse**. Eine Rechnung sowie die Kontoverbindung erhalten Sie wenige Minuten nach Bestellabschluss.
- Kreditkarte
- PayPal
- T-Pay-Lastschrift

Bestellen über <http://www.aborange.de/order>

Updates

Die jeweils neueste Version des Programmes steht im Internet zum Download bereit. Wer keine Möglichkeit zum Download der aktuellen Version besitzt, kann diese gegen eine Gebühr von 5€ auf CD-ROM zugesandt bekommen.

Updates, die innerhalb von mindestens 12 Monaten nach Registrierung erscheinen, können von lizenzierten Anwendern kostenlos verwendet werden. Später erscheinende Updates können zu ermäßigten Konditionen erworben werden.

Die Neuerungen der einzelnen Versionen finden Sie auf der Seite Versionshistorie

Support

Wenn Sie Verbesserungsvorschläge, Fragen & Probleme für/mit der Software haben, dann setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

Bitte lesen Sie vorher die Hilfedatei und die [Fragen & Antworten](#) sorgfältig durch.

Sollten Sie dort keine Antwort finden, so schreiben Sie mir eine E-Mail.

Mathias Gerlach
Ahornweg 19
35435 Wettenberg
E-Mail: mg@aborange.de

Bei Problemen oder Fehlermeldungen geben Sie bitte unbedingt die folgende Daten an:

- Ihr Vorname/Name
- Eingesetzte Programmversion
- Windows-Version
- Wie macht sich der Fehler bemerkbar (genauer Wortlaut der Fehlermeldung)
- Genaue Beschreibung des Vorgehens zur Reproduktion des Fehlers

4 Programmfunktionen im Detail

4.1 Schnelleinstieg

Um mit BackToZIP Ihre Daten zu sichern gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Programmbereich [Verz.-/Dateiauswahl](#) (Aufruf über die Navigationsleiste im Hauptfenster links) die zu sichernden Laufwerke, Verzeichnisse und/oder Dateien aus.
2. Legen Sie im Programmbereich [Profileinstellungen/Archiveinstellungen](#) das Sicherungsziel fest.
3. Überprüfen Sie die Einstellungen im Programmbereich [Profileinstellungen/Dateiauswahl](#).
4. Speichern Sie die Einstellungen aus Schritt 1 bis 3 als [Profildatei](#) (damit sie diese später wiederverwenden können).
5. Starten Sie die Sicherung durch Klick auf die **Sicherung starten**-Schaltfläche.

Wenn Sie im Programmbereich [Profileinstellungen/Protokoll](#) die Anzeige eines Sicherungsprotokolls aktiviert haben, können Sie dieses im Programmbereich **Protokoll** einsehen.

4.2 Verz./Dateiauswahl

Im Programmbereich **Verz./Dateiauswahl** (Aufruf über die Navigationsleiste im Hauptfenster links) befindet sich auf der linken Seite eine Liste mit allen Laufwerken, Ordnern und Dateien des Rechners. Auf der rechten Seite erscheinen die Ordner und Dateien, die gesichert werden sollen.

Verzeichnisse/Dateien/Dateitypen hinzufügen

Selektieren Sie auf der linken Bildschirmseite den Ordner oder die Datei, die gesichert werden soll und betätigen Sie eine der drei Hinzufügen-Schaltflächen rechts des Datei-Explorers. Diese haben die folgenden Funktionen:

- **Komplettes Verzeichnis oder Laufwerk hinzufügen:** Legt fest, dass alle Dateien des links gewählten Verzeichnisses bzw. Laufwerks gesichert werden sollen.
- **Einzelne Datei hinzufügen:** Legt fest, dass nur die links selektierte Datei gesichert werden soll.
- **Dateityp der markierten Datei hinzufügen:** Legt fest, dass alle Dateien mit der gleichen Dateiendung wie die links selektierte Datei gesichert werden sollen.

Durch wiederholtes Hinzufügen stellen sie so im rechten Fensterbereich eine Liste aller zu sichernden Dateien und Verzeichnisse zusammen.

Das Hinzufügen kann auch mittels Drag&Drop erfolgen.

Einträge editieren

Durch Doppelklick in eine Zeile im rechten Bildschirmbereich, durch Klick auf die Schaltfläche **Eintrag bearbeiten** oder Betätigen der **F2-Taste** erscheint ein Dialogfeld, indem Sie den Pfad und die Dateiauswahl des Eintrags bearbeiten können.

Im Eingabefeld **Auswahl** können Sie die Windows-üblichen Platzhaltersymbole ***** und **&** verwenden sowie mehrere Dateien oder Platzhalter durch Simikola trennen. Z.B.: ***.doc; *.xls;*.txt**

Somit ist es möglich, mehrere Dateitypen innerhalb eines Verzeichnisses für die Sicherung anzugeben, ohne mehrere Zeilen in der rechten Liste anlegen zu müssen.

Einträge entfernen

Mittels **Strg+Entf**, Klick auf die Schaltfläche **Eintrag entfernen** oder per Drag&Drop kann ein Eintrag aus der rechten Liste gelöscht werden.

Einträge duplizieren

Mit der gleichlautenden Schaltfläche oder der Tastenkombination **Strg+D** können Sie einen Eintrag duplizieren und anschließend verändern.

Einträge suchen

Mit dieser Schaltfläche können Einträge der rechten Dateiliste im Datei-Explorer gesucht werden.

Verzeichnisse überprüfen

Alle Verzeichnisse der rechten Dateiliste werden auf ihre Gültigkeit und auf Dupletten überprüft. Ist ein Verzeichnis nicht mehr vorhanden, so kann der Eintrag in der Liste gelöscht, geändert oder beibehalten werden.

Weitere Schritte

Nach dem Zusammenstellen der Auswahlliste für die Sicherung sollten Sie die [Profileinstellungen](#) und ggf. die [Erweiterten Einstellungen](#) (Aufruf jeweils über die Navigationsleiste im Hauptfenster links) durchführen und zusammen mit der Verz./Dateiauswahl als [Profil](#) speichern.

Liste in Zwischenablage kopieren

Diese Funktion kopiert die Liste der zu sichernden Verzeichnisse und Dateien in die Windows-Zwischenablage. Von dort kann Sie zur Weiterbearbeitung oder zum

Ausdrucken in eine andere Anwendung (z.B. Microsoft Excel) eingefügt werden.

Sicherung starten

Danach können Sie die Sicherung über die Schaltfläche **Sicherung starten** beginnen.

Bitte beachten Sie das Kapitel [Rücksicherung, Dateiformat](#) und die [Tipps zur Datensicherung](#).

4.3 Profileinstellungen

Die Angaben in den Profileinstellungen beziehen sich auf das geladene [Sicherungsprofil](#) und werden über die gleichlautenden Einträge der Navigationsleiste im Hauptfenster links aufgerufen. Im Dialog [Einstellungen](#) (Aufruf über den Menüpunkt **Extras/Einstellungen**) finden Sie weitere Einstellungsmöglichkeiten, die global für alle Profile gültig sind.

Die Profileinstellungen gliedern sich in folgende Bereiche:

- [Dateiauswahl](#)
- [Archiveinstellungen](#)
- [Sicherheit](#)
- [Protokoll](#)

Weitere Sicherungseinstellungen finden Sie in [Erweiterte Einstellungen](#)

Bitte beachten Sie die [Tipps zur Datensicherung](#).

4.3.1 Dateiauswahl

Unterverzeichnisse einschließen

Bei aktiverter Option werden auch die der jeweiligen Auswahl entsprechenden Dateien in den Unterverzeichnissen der eingestellten Pfade gesichert.

Pfade speichern

Sollen die Pfade der zu sichernden Dateien in das ZIP-Archiv aufgenommen werden (empfohlen), so muss diese Option aktiviert sein. Ist sie deaktiviert, werden die Dateien ohne Pfadangaben gespeichert. Hierbei kann es vorkommen, dass, wenn mehrere Dateien mit dem gleichen Namen in unterschiedlichen Verzeichnissen existieren, nur eine dieser Dateien gespeichert wird. Außerdem ist im Sicherungsarchiv nicht mehr erkennbar, aus welchem Ursprungsverzeichnis eine gesicherte Datei stammt.

Leere Verzeichnisse einschließen

Ein Setzen dieser Option führt dazu, dass der Archivdatei auch alle Verzeichnisse (nicht deren Dateien) hinzugefügt werden, in denen sich keine zu sichernde Datei befindet. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie beim Rücksichern auch die Verzeichnisstruktur aller (auch leerer) Verzeichnisse wiederherstellen möchten.

Systemdateien einschließen

Ist diese Option aktiviert, so werden auch Dateien gesichert, die das Dateiattribut **System** besitzen.

Versteckte Dateien einschließen

Ist diese Option aktiviert, so werden auch Dateien gesichert, die das Dateiattribut **Versteckt** besitzen.

Nur Dateien mit Änderungsdatum ... sichern

Hier kann ein Datumsgrenze angegeben werden, die dafür sorgt, dass nur Dateien gesichert werden, die nach und/oder vor einem Datum verändert wurden.

Nur Dateien sichern, die in den letzten x Tagen geändert/erstellt wurden

Um nur Dateien zu sichern, die in den vergangenen x Tagen geändert oder erstellt wurden, aktivieren Sie diese Option. Für x tragen Sie einen Zahlenwert ein, wobei eine 1 bedeutet, dass nur Dateien von heute gesichert werden. Eine 2 bedeutet, dass nur Dateien gesichert werden, die ein Änderungsdatum von heute oder gestern haben etc.

Nur Dateien mit gesetztem Archivbit sichern

Ist diese Option abgeschaltet, so sichert das Programm alle Dateien, die sich entweder

noch nicht im Sicherungsarchiv befinden oder deren Datum aktueller ist als das der entsprechenden Datei im Archiv.

Bei eingeschalteter Option erfolgt die Auswahl der zu sichernden Dateien anhand des Archivbits der Dateien. Dieses Archivbit dient zur Kennzeichnung von veränderten Dateien. Windows setzt das Archivbit immer dann, wenn eine Datei bearbeitet wurde. Im Normalfall kann diese Option abgeschaltet bleiben.

Archivbit nach Sicherung zurücksetzen

Ist die vorhergehende Option zur Sicherung aller Dateien mit gesetztem Archivbit aktiviert, so ist auch die Aktivierung dieser Option sinnvoll. Sie sorgt dafür, dass das Archivbit jeder gesicherten Datei gelöscht wird. Damit wird sichergestellt, dass die Datei bei der nächsten Sicherung nur dann wieder gesichert wird, wenn sie bearbeitet (und damit das Archivbit wieder gesetzt) wurde.

Folgende Dateien nicht sichern

Sollen beim Archivieren bestimmte Dateien ignoriert werden, so können diese Dateien an dieser Stelle definiert werden. Die Eingabe orientiert sich an den Windows-Konventionen für Dateinamen und unterstützt auch Platzhalter (z.B. ***.BAK** oder **M??er.***). Jeder Eintrag muss in einer separaten Zeile stehen.

Falls Sie ein komplettes Laufwerk sichern und den Inhalt des Papierkorbs nicht mitsichern möchten, so geben Sie hier **RECYCLER*.*** ein.

4.3.2 Archiveinstellungen

Archivname

Hier muss der Pfad und der Dateiname der ZIP-Datei, in welche die selektierten Dateien archiviert werden sollen, angegeben werden.

Datum als Dateiname

Ist diese Option aktiviert, so erhält die ZIP-Datei nicht den unter **Archivname** ausgewählten Namen, sondern einen Dateinamen, der sich aus **Jahr-Monat-Tag** des aktuellen Datums zusammensetzt. Auch bei aktivierter Option muss im Eingabefeld **Archivname** der Pfad für das Archiv eingegeben werden.

Datum & Uhrzeit als Dateiname

Ist diese Option aktiviert, so erhält die ZIP-Datei nicht den unter **Archivname** ausgewählten Namen, sondern einen Dateinamen, der sich aus des aktuellen Datums bzw. der Uhrzeit zusammensetzt. Auch bei aktivierter Option muss im Eingabefeld **Archivname** der Pfad für das Archiv eingegeben werden.

Archivname voranstellen

Diese Option kann nur aktiviert werden, wenn die Option **Datum als Dateiname** oder **Datum & Uhrzeit als Dateiname** aktiviert ist.

Dem Datum bzw. Datum und Uhrzeit wird dann der **Archivname** vorangestellt.

Archiv vor Sicherung löschen

Bei eingeschalteter Option wird ein evt. existierendes Sicherungsarchiv gleichen Namens vor Sicherungsbeginn unwiederbringlich gelöscht.

Alte Archive löschen, aber die x neuesten Archive behalten

Mit dieser Option können ältere Archive gelöscht werden und auf Wunsch eine einstellbare Anzahl von Archiven beibehalten werden. Beibehalten werden die gemäß der im Archivnamen angegebenen Datums-/Uhrzeit-Angabe neuesten Archive. Die Option ist deshalb nur dann verfügbar, wenn die Option **Datum als Dateiname** oder **Datum & Uhrzeit als Dateiname** eingeschaltet ist.

Selbstauspackendes EXE-Archiv erstellen

Bei aktivierter Option wird anstelle einer ZIP-Datei ein selbstpackendes EXE-Archiv

erstellt.

Selbstentpackende EXE-Dateien dürfen nur eine Maximalgröße von 2GB besitzen, weshalb diese Option nicht eingeschaltet werden darf, wenn die gesicherte Datenmenge diese Größe erreicht oder überschreitet.

Des Weiteren unterstützen selbstentpackende Archive derzeit noch keine UniCode-Zeichen in Datei- und Verzeichnisnamen.

4.3.3 Sicherheit

Archiv mit Passwort schützen

Soll die Archivdatei mit einem Passwortschutz versehen werden, so ist diese Option zu aktivieren. Wahlweise können Sie hier auch das zu verwendende Passwort spezifizieren. Da das Passwort bei der Eingabe nicht sichtbar ist, muss es zur Sicherheit zweimal eingegeben werden.

Geben Sie keines ein, so werden Sie während des Sicherungsvorganges nach diesem gefragt.

Verschlüsselungsmethode

Für passwortgeschützte Archive können Sie hier wählen, mit welcher Methode verschlüsselt werden soll. Die Standard-PKZip-Methode ist kompatibel zu den meisten (älteren) Archivierungsprogrammen, aber nicht sehr sicher. Höchste Sicherheit bieten die AES-Methoden, wobei mit höherer (Bit-)Zahl die Sicherheit steigt, aber die Sicherungsgeschwindigkeit abnimmt.

4.3.4 Protokoll

Protokoll anzeigen

Hier können Sie einstellen, ob nach einer Sicherung automatisch in den Programmbereich **Protokoll** gewechselt (manueller Aufruf über die Navigationsliste im Hauptfenster links) werden soll. Das Protokoll gibt Auskunft über die gesicherten oder durch einen Fehler evt. nicht gesicherten Dateien.

Protokoll speichern

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Sicherheitsbericht (Protokoll) nie, immer oder nur bei Auftreten eines Fehlers gespeichert werden soll. Das Protokoll ist eine Textdatei (Dateiname=Archivname mit der Endung TXT) gespeichert, die im Zielpfad oder in einem von Ihnen frei gewählten Pfad erstellt wird.

Auch Dateien ohne Fehler protokollieren

Bei aktivierter Option enthält das Protokoll auch eine Liste der erfolgreich gesicherten Dateien. Bei abgeschalteter Option werden im Protokoll nur Dateien aufgeführt, bei deren Sicherung es zu einem Fehler kam.

Das Abschalten dieser Option spart Zeit und Systemressourcen.

4.4 Erweiterte Einstellungen

Die Angaben in den Erweiterten Einstellungen (Aufruf über die Navigationsleiste im Hauptfenster links) beziehen sich auf das geladene [Sicherungsprofil](#). Im Dialog [Einstellungen](#) (Aufruf über den Menüpunkt **Extras/Einstellungen**) finden Sie weitere Einstellungsmöglichkeiten, die global für alle Profile gültig sind.

Die Erweiterten Einstellungen gliedern sich in folgende Bereiche:

- [Sonstiges](#)
- [FTP](#)

Weitere Einstellungen für das Profil finden Sie in [Profileinstellungen](#)

Bitte beachten Sie die [Tipps zur Datensicherung](#).

4.4.1 Sonstiges

Kompressionsrate

Legen Sie hier fest, wie stark die Daten in der Archivdatei komprimiert werden sollen. Werte zwischen 0 und 9 sind möglich. 0 bedeutet keine Kompression und 9 höchste Kompression. Umso höher die Kompression, desto kleiner wird die Archivdatei und umso länger dauert der Sicherungsvorgang.

Integrität der Sicherung überprüfen

Bei aktivierter Option überprüft BackToZIP die CRC-Checksumme jeder gesicherten Datei mit dem gesicherten Dateinhalt, wodurch sich die Datensicherheit erhöht. Ein Vergleich der gesicherten Dateien mit den Ursprungsdateien wird dabei allerdings nicht durchgeführt.

Der Prüfungsvorgang wird nach dem Schreiben des Sicherungsarchivs durchgeführt und verlängert deshalb den gesamten Sicherungsvorgang.

Windows nach Sicherung herunterfahren

Mit dieser Option können Sie BackToZIP dazu veranlassen, Windows nach Sicherungsende herunterzufahren.

Diese Option ist auch sinnvoll, wenn Sie das Programm vom [aborange Scheduler](#) beim Herunterfahren von Windows aufrufen lassen. Hintergrund: Der aborange Scheduler muss das Herunterfahren aus technischen Gründen abbrechen um zu diesem Zeitpunkt andere Programme (hier BackToZIP) ablaufen zu lassen. Nachdem BackToZIP seine Arbeit erledigt hat, kann es das Herunterfahren wieder aktivieren.

Auf mehrere Wechseldatenträger verteilen (für Disketten, ZIP-Disketten, ...)

Wenn eine Sicherung direkt auf Wechseldatenträger (z.B. Disketten, ZIP-Laufwerke) erfolgen soll und die Kapazität eines Mediums nicht ausreicht, so schalten Sie diese Option ein. BackToZIP fordert Sie dann auf, nacheinander mehrere leere Datenträger einzulegen, auf die dann nacheinander gesichert wird.

- Beachten Sie, dass bei dieser Art der Sicherung systembedingt immer ein neues Archiv angelegt und alle Dateien gesichert werden. Eine Sicherung in ein bestehendes Archiv ist bei eingeschalteter Option nicht möglich.
Erfolgt die Sicherung auf Festplatte oder ein Medium, welches ausreichend groß für alle Daten ist, so sollte die Option abgeschaltet werden. Denn dann kann die Sicherung auch in bereits bestehende Archive erfolgen. Der Vorteil dabei ist, dass in diesem Fall nur die Dateien gesichert werden müssen, die seit der letzten Sicherung verändert wurden oder neu hinzugekommen sind. Dies führt meist zu einer enormen Zeitersparnis.
- Beachten Sie, dass die Option **Im Zielverzeichnis** als Speicherplatz für die bei der Archivierung entstehende temporäre Datei aus den [Einstellungen](#) nicht verwendet wird.
HINWEIS: Bitte lesen Sie auch die Anmerkungen zur Option [Archiv in mehrere Dateien](#)

[aufteilen](#), um entscheiden zu können, welche der beiden für Ihre Zwecke die richtige ist.

Wechseldatenträger vor dem Beschreiben löschen

Diese Option hat nur Auswirkungen bei Sicherung auf einen Wechseldatenträger (z.B. Disketten, ZIP-Laufwerke, USB-Stick). Sie bewirkt, dass evt. auf dem Wechseldatenträger vorhandene Dateien vor dem Speichern der Sicherungsdaten gelöscht werden.

Archiv in mehrere Dateien aufteilen (auf der Festplatte)

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn die Archivdatei in mehrere gleich große Teildateien aufgeteilt werden soll (z.B. um diese jeweils einzeln auf einen Datenträger zu kopieren oder auf CD zu brennen). Geben Sie in das hinter der Option befindliche Eingabefeld die Größe ein, die eine Teildatei erhalten soll.

Mit dieser Option erfolgt die Sicherung zuerst in eine einzige Archivdatei, aus der anschließend mehrere Teildateien erstellt werden. Die Teildateien erhalten den Namen des Archivs mit den Endungen **.001**, **.002** usw...

Zusätzlich zu diesen Teildateien werden zwei weitere Dateien angelegt, die beim späteren Wiederzusammensetzen der Teildateien zu einer einzigen Archivdatei benötigt werden.

Das Zusammensetzen kann durch Ausführen der erzeugten Batchdatei mit der Endung **.BAT** oder mit Hilfe des FileSplitters WinSplit erfolgen. Für das Zusammensetzen mit WinSplit wird die Datei mit der Endung **.WSP** benötigt.

Der temporäre Speicherbedarf bei dieser Option ist doppelt so groß wie die Archivdatei. HINWEIS: Bitte lesen Sie auch die Anmerkungen zur Option [Auf mehrere Wechseldatenträger verteilen](#), um entscheiden zu können, welche der beiden für Ihre Zwecke die richtige ist.

4.4.2 FTP

Sicherungsarchiv auf FTP-Server übertragen

Bei aktivierter Option wird das Sicherungsarchiv und (falls aktiviert) die Protokolldatei nach dem Sicherungsvorgang auf den unter **Host** (siehe Unten) angegebenen FTP-Server übertragen. Diese Option steht nur zur Verfügung wenn die Sicherung nicht auf mehrere Wechseldatenträger verteilt oder das Sicherungsarchiv in mehrere Dateien aufgeteilt wird.

Host, Port, Benutzername und Passwort

Mit diesen Angaben wird der FTP-Server (**Host**), der zu verwendende Port (normalerweise **21**) sowie die Zugangsberechtigung (**Benutzername** und **Passwort**) für den FTP-Server festgelegt. Sie erhalten diese Angaben vom Betreiber Ihres FTP-Servers.

Zielpfad

Hier legen Sie den Pfad auf dem FTP-Server (relativ zum Hauptverzeichnis) fest, indem das Sicherungsarchiv abgelegt werden soll.

Dateidownload verhindern

Für Unix-FTP-Server können Sie diese Option aktivieren um den Dateizugriff für unberechtigte Nutzer zu verhindern. Bei Windows-FTP-Servern darf diese Option nicht verwendet werden. Hier muss der Zugriffsschutz über eine **.htaccess**-Datei vorgenommen werden. Informationen zur Erstellung einer solchen Zugriffsschutzdatei erhalten Sie vom Betreiber Ihres Servers. Auch im Internet (am besten mit einer Suchmaschine nach **.htaccess** suchen) gibt es zahlreiche erläuternde Seiten zu diesem Thema.

Lokales Sicherungsarchiv nach Upload löschen

Auch bei Übertragung des Sicherungsarchivs auf einen FTP-Server wird die Sicherungsdatei an dem in den [Archiveinstellungen](#) angegebenen Platz erstellt. Aktivieren Sie diese Option, wenn das Sicherungsarchiv und (falls aktiviert) die

Protokolldatei nach der Übertragung auf den FTP-Server an diesem Platz gelöscht werden sollen.

4.5 Profile verwalten

Die [Verzeichnis-/Dateiauswahl](#), die [Profileinstellungen](#) und die [Erweiterten Einstellungen](#) können über die Menüpunkte **Datei/Sicherungsprofil speichern** und **Datei/Sicherungsprofil speichern unter...** als Sicherungsprofil gespeichert und später über den Menüpunkt **Datei/Sicherungsprofil öffnen...** wieder eingelesen werden.

Damit ist es möglich, mehrere Sicherungen zu verwalten.

Über [Kommandozeilenparameter](#) kann BackToZIP beim Starten zum Laden des Sicherungsprofils und automatischen Durchführen der Sicherung veranlasst werden.

4.6 Rücksicherung, Dateiformat

Rücksicherung

BackToZIP beinhaltet bewusst keine eingebaute Funktionen zur Durchführung einer Rücksicherung.

Der Grund dafür ist, dass BackToZIP das sehr verbreitete ZIP-Dateiformat verwendet und nahezu alle Anwender ein ZIP-Entpackprogramm (z.B. WinZIP, PowerArchiver, UltimateZip, WinRar, WinAce, ...) besitzen oder das verwendete Betriebssystem standardmäßig mit ZIP-Dateien umgehen kann.

Und da eine Rücksicherung von Daten ein Vorgang ist, der mit höchster Sorgfalt durchgeführt werden muss, sollte man unbedingt das Programm dafür verwenden, mit dessen Bedienung man durch die tägliche Arbeit am PC bestens vertraut ist! Zur Kompatibilität von ZIP-Programmen lesen Sie bitte den Abschnitt [Dateiformat](#) weiter unten auf dieser Seite.

Für den seltenen Fall, dass Sie kein ZIP-Entpackprogramm besitzen wird das einfach zu bedienende Programm **AnotherUnzipper** mitgeliefert. Mit diesem können Sie Dateien aus ZIP-Archiven rücksichern.

Dateiformat

BackToZIP ist kompatibel zum Standard-ZIP-Format, welches von allen bekannten ZIP-Programmen verwendet wird.

Das Standard-ZIP-Format unterstützt max. 2 GB (komprimiert) bzw. 4 GB (unkomprimiert) große Archive mit max. 65.535 Dateien.

BackToZIP unterstützt darüber hinaus auch das neue Format ZIP64 von PKWARE, welches keine Begrenzung bezüglich der Dateianzahl und Größe mehr besitzt (Begrenzt nur durch die Systemressourcen des Rechners).

Das ZIP64-Format wird noch nicht von allen ZIP-Programmen unterstützt (Auskunft darüber, ob das von Ihnen bevorzugte ZIP-Programm das neue Format bereits unterstützt erhalten Sie bei dessen Hersteller oder Vertrieb).

Wir haben gute Erfahrungen mit dem Programm **PowerArchiver** gemacht. Der mitgelieferte Entpacker AnotherUnzipper unterstützt das 64-Bit-ZIP-Format.

BackToZIP verwendet je nach Anzahl und Größe der zu sichernden Dateien automatisch das Standard- oder das ZIP64-Format. Sie können deshalb für normale Sicherungen jedes Entpackprogramm verwenden. Nur wenn Sie Archive erstellen, die über die Kapazität des Standard-ZIP-Archivs hinausgehen, benötigen Sie einen Entpacker, der das ZIP64-Format unterstützt.

Bitte beachten Sie die [Tipps zur Datensicherung](#).

4.7 Einstellungen

Registerseite Info

Informationen über Programmversion

Registerseite Allgemein

Die Einstellungen in diesem Dialog sind globale Einstellungen, die für alle [Sicherungsprofile](#) gültig sind. Für jedes Sicherungsprofil können im Hauptfenster eigene [Profileinstellungen](#) und [Erweiterte Einstellungen](#) definiert werden.

Oberflächenstil

Für die Darstellung der Programmoberfläche kann zwischen zwei Stilen gewählt werden.

Auf neue Version überprüfen

Mit dieser Funktion können Sie überprüfen, ob im Internet eine neue Programmversion von BackToZIP zum Download zur Verfügung steht. Beachten Sie, dass beim Aufruf der Funktion eine Internetverbindung bestehen muss.

Registerseite Sicherung

Temporäres Verzeichnis

Während der Zusammenstellung der Archivdatei erstellt BackToZIP eine temporäre Datei, welche sehr groß werden kann.

An dieser Stelle können Sie festlegen, wo diese Datei zwischengespeichert werden soll:

- **Windows-TEMP-Verzeichnis:** Diese Einstellung ist meist die beste, sofern auf dem Laufwerk der Windows-Installation genügend freier Speicherplatz vorhanden ist.
- **Im Zielverzeichnis:** Die temporäre Datei wird dort erstellt, wo die Zieldatei abgelegt werden soll.

Bedenken Sie, dass bei dieser Einstellung der freie Speicherplatz auf dem Ziellaufwerk doppelt so groß wie die entstehende Zieldatei sein muss!

Bei Verwendung der Option Auf mehrere Datenträger verteilen innerhalb der [Profileinstellungen](#) wird diese Einstellung nicht berücksichtigt sondern immer das Windows-TEMP-Verzeichnis verwendet!

- **Individuelles Verzeichnis:** Hier können Sie das Verzeichnis, in welchem die Datei erstellt werden soll, frei wählen. Dies ist sinnvoll, wenn nur auf diesem Laufwerk genügend freier Speicherplatz vorhanden ist.

Beim Beenden der Sicherung Sounddatei abspielen

Hier kann eine Sounddatei (WAV) ausgewählt werden die nach dem Beenden einer Datensicherung abgespielt werden soll.

4.8 Zeitgesteuerte Sicherungen

Mit einem Scheduler oder Taskplaner kann BackToFile zu definierbaren Zeitpunkten (z.B. täglich, wöchentlich, beim Herunterfahren von Windows, ...) ausgeführt und somit automatisch Sicherungen durchgeführt werden.

Im Lieferumfang von BackToFile befindet sich der **aborange Scheduler**, welcher speziell für die Verwendung mit den Produkten von aborange.de entwickelt wurde aber auch zusammen mit anderen Anwendungen eingesetzt werden kann.

Möchten Sie eine automatische Sicherung planen, so gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- [Laden](#) Sie das entsprechende Sicherungsprofil
- Rufen Sie den Menüpunkt **Extras/Zeitgesteuerte Sicherung** im Menü von BackToFile auf
- Legen Sie fest, welche Aktionen (**Sicherungsvorgang starten, Programm nach Sicherung beenden**) beim automatischen Start durchgeführt werden sollen und bestätigen Sie mit **OK**
- Der Dialog **Geplante Aufgabe** des aborange Scheduler erscheint
- Überprüfen Sie die automatisch eingetragenen Angaben unter **Starten** und **Parameter** (siehe [Kommandozeilenparameter](#))
- Legen Sie auf der Registerseite **Zeitplan** den Zeitpunkt der automatischen Ausführung fest und bestätigen Sie mit **OK**
- Die Aufgabe ist nun geplant und wird zum gewünschten Zeitpunkt automatisch ausgeführt

Nähere Hinweise zur Bedienung und den Möglichkeiten des aborange Scheduler finden Sie in dessen [Hilfedatei](#).

Neuere Versionen von Microsoft Windows besitzen einen integrierten Taskplaner. Auch mit diesem ist es möglich, beliebige Programme zu definierten Zeitpunkten automatisch ausführen zu lassen:

- Sie können den Taskplaner starten, indem Sie im Windows Explorer zuerst **Arbeitsplatz** und danach **Geplante Tasks** bzw. **Scheduled Tasks** auswählen.
- Doppelklicken Sie auf **Geplanten Task hinzufügen**, um den Assistenten für geplanten Tasks zu öffnen, der Sie beim Planen eines Tasks führt.
- Lesen Sie die Texte im Assistenten aufmerksam durch und klicken Sie auf **Weiter**
- Auf der Assistentenseite zur Auswahl des auszuführenden Programmes klicken Sie auf **Durchsuchen**. Es erscheint ein Dateiauswahldialog.
- In diesem wechseln Sie in das Installationsverzeichnis von BackToFile, wählen die Datei **BackToFile.exe** aus und bestätigen mit der Schaltfläche **öffnen**.
- Auf der nun erscheinenden Assistentenseite können Sie festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Sicherung automatisch durchgeführt werden soll, z.B. Wöchentlich. Bestätigen Sie mit **Weiter**.
- Das Aussehen der nun erscheinenden Assistentenseite ist anhängig vom im vorhergehenden Schritt gewählten Zeitpunkt. Hier können Sie den Zeitpunkt nun exakt festlegen. Bestätigen Sie danach mit **Weiter**.
- Nun erhalten Sie einen Überblick über die gewählten Einstellungen. Aktivieren Sie das Auswahlfeld **Weitere Eigenschaften für diesen Task beim Klicken auf "Fertigstellen" öffnen**. Klicken Sie nun auf **Fertig stellen**.
- Der Assistent des Taskplaners wird nun geschlossen und das Eigenschaftsfenster der erstellten Task angezeigt
- Im letzten Schritt müssen nun noch die [Kommandozeilenparameter](#) hinter den Pfad von **BackToFile.exe** im Eingabefeld **Starten** eingetragen werden.

Ausführliche Informationen zum Windows Taskplaner finden Sie in der Hilfedatei von Microsoft Windows (Aufruf über den Start-Button in der Taskleiste, Menüpunkt **Hilfe**,

Registerseite **Index**, Suchbegriff **Taskplaner**).

4.9 Kommandozeilenparameter

Über Kommandozeilenparameter ist es möglich, dem Programm beim Start Vorgabewerte zu übergeben (z.B. beim Start über eine Batchdatei, eine Dateiverknüpfung, den [aborange Scheduler](#) oder den Windows-Taskplaner.

Die Parameter müssen beim Programmaufruf jeweils getrennt durch Leerzeichen hinter dem Programmnamen aufgeführt werden.

Z.B. **BackToZIP.EXE /P:Dokumente.btz /S /X**

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

/P:NAME	Lädt das Sicherungsprofil mit dem angegebenen Namen Wichtige Hinweise: Das Programm sucht die Profildatei zuerst im Anwendungsdatenverzeichnis und anschließend im Programmverzeichnis. Befindet sich die Profildatei an einer anderen Stelle, so muss der komplette Pfad dieser Datei angegeben werden. Beachten Sie auch, dass der Parameter in doppelte Anführungszeichen (") eingeschlossen werden muss, wenn der Pfad ein Leerzeichen enthält.
/S	Sicherung starten
/X	Programm nach Sicherung beenden
/F	Unterdrückt die Anzeige des Fortschrittsdialogs während der Sicherung
/L	Unterdrückt die Sicherheitsabfrage vor dem Löschen eines Wechseldatenträgers

4.10 Hinweise zum Betrieb ab Windows Vista

Ab Windows Vista hat Microsoft einige Sicherheitsfunktionen eingeführt, die bei Dateioperationen in bestimmten Verzeichnissen berücksichtigt werden müssen.

Geschützte Ordner

Windows verhindert an Vista durch die standardmäßig eingeschaltete Benutzerkontensteuerung auch für Administrator-Benutzer den Schreibzugriff auf bestimmte Verzeichnisse (z.B. **C:\Programme**, **C:\Windows**). Dies liegt daran, dass Administrator-Benutzern die Administratorrechte nach dem Login sofort entzogen werden. Administratorrechte müssen deshalb bei Bedarf explizit bestätigt werden.

BackToZIP benötigt generell keine Administratorrechte. Diese sind nur dann notwendig, wenn mit dem BackToZIP Dateien in die von Windows geschützten Verzeichnissen gesichert werden sollen.

BackToFile kann auf zwei Arten mit Administratorrechten gestartet werden:

1. Wenn Sie BackToZIP nur fallweise mit Administratorrechten starten möchten:
 - Klicken Sie die BackToZIP-Verknüpfung im Startmenü, in der Schnellstartleiste bzw. auf dem Desktop mit der rechten Maustaste an
 - Wählen Sie den Kontextmenüeintrag **Als Administrator ausführen**
 - Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Zulassen**
2. Wenn Sie BackToZIP immer mit Administratorrechten starten möchten:
 - Klicken Sie die BackToZIP-Verknüpfung im Startmenü, in der Schnellstartleiste bzw. auf dem Desktop mit der rechten Maustaste an
 - Wählen Sie den Kontextmenüeintrag **Eigenschaften**
 - Wechseln Sie zur Registerseite **Kompatibilität**
 - Setzen Sie im Bereich **Berechtigungsstufe** vor dem Eintrag **Programm als Administrator ausführen** ein Häkchen
 - Schließen Sie den Dialog mit **OK**

VirtualStore

Microsoft hat mit dem VirtualStore eine weitere Neuerung eingeführt, die den Anwender verwirren kann:

Wenn Sie ohne Administratorrechte Dateien in den von Windows geschützten Verzeichnissen speichern, ändern oder löschen, so erscheint KEINE Fehlermeldung sondern die Operation wird durchgeführt. Allerdings nicht im tatsächlichen Verzeichnis (z.B. **C:\Windows**) sondern im VirtualStore-Verzeichnis (z.B. **C:\Users\Benutzername\AppData\Local\VirtualStore\Windows**).

Softlinks/Symbolische Links

Desweiteren erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Windows-Standardverzeichnisse, die in den einzelnen Windows-Sprachversionen bisher lokalisierte Bezeichnungen besaßen (z.B. **C:\Programme**), nun englische Bezeichnungen erhalten haben und sich teilweise an anderen Stellen der Verzeichnishierarchie befinden.

Um die Kompatibilität weitestgehend zu bewahren, hat Microsoft die Softlinks (oder auch Symbolische Links) mit den alten, lokalisierten Verzeichnisnamen eingeführt. Diese verweisen auf die neuen Verzeichnisse, können aber weder im Explorer noch in Datei- und Verzeichnisauswahl-Dialogen direkt verwendet werden.

Verwenden Sie deshalb immer die neuen Verzeichnisse.

Um die Verwirrung komplett zu machen, erscheinen einige neue Verzeichnisse mit den alten Bezeichnungen in den o.g. Dialogen. So finden Sie z.B. zwei Einträge **C:\Programme**, einen mit und einen ohne Verknüpfungssymbol. Der ohne Symbol ist der richtige. Wenn Sie diesen verwenden greifen Sie korrekt auf **C:\Program Files** zu.

5 Sonstiges

5.1 Dateien

Bei der [Installation](#) des Programmes werden folgende Dateien installiert:

BackToZIP.exe	Das eigentliche Programm
BackToZIP.chm	Diese Hilfedatei
BackToZIP.pdf	Hilfedatei als PDF-Handbuch
AboScheduler.exe	Programmdatei des aborange Scheduler
AboScheduler.chm	Hilfedatei zum aborange Scheduler
AnotherUnzipper.exe	Einfaches Entpackprogramm zum Rücksichern von Dateien
zipfsx32.bin	Funktions-Bibliothek zur Erstellung selbstpackender Archive
ShutDownHelper.exe	Hilfprogramm für den aborange Scheduler
unins000.exe	Deinstallationsprogramm
unins000.dat	Hilfsdatei für Deinstallationsprogramm
Homepage	Link zur Hersteller-Homepage
Homepage.ico	Icon für Homepage-Link
Registrieren	Link zur Bestellseite

Im Verzeichnis **BackToZIP** des Anwendungsdaten-Verzeichnisses des angemeldeten Benutzers wird nach dem ersten Start des Programmes die folgende Datei erstellt:
 BackToZIP.ini Konfigurationsdatei

Dieses Verzeichnis befindet sich je nach verwendeter Windows-Version an unterschiedlichen Stellen. Bei Windows XP standardmäßig unter **C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\BackToZIP**. und ab Windows Vista unter **C:\Users\Benutzername\AppData\Roaming\BackToZIP**. Der Benutzername ist Ihr Windows-Benutzername.

Dieses Verzeichnis kann bei Bedarf [verändert](#) werden.

5.1.1 Konfigurationsverzeichnis anpassen

In Sonderfällen kann es vorkommen, dass der Anwender die Konfigurationsdatei in einem anderen Verzeichnis als dem im Kapitel [Dateien](#) beschriebenen Standardverzeichnis ablegen möchte (z.B. bei [Betrieb auf einem USB-Stick](#)). Dies sollte allerdings nur von fortgeschrittenen Anwendern genutzt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Programm anzuweisen, die Dateien an einer anderen Stelle abzulegen:

1. Starten Sie den Windows Editor (Notepad) oder einem anderen Texteditor
2. Geben Sie folgende Zeilen (mit exakter Schreibweise) in die Datei ein:

```
[Pfad]
Ini=C:\Beispielpfad\
```

Die Angabe **C:\Beispielpfad** ersetzen Sie dabei durch den Verzeichnispfad, wo die Dateien abgelegt werden sollen.

Mittels des Platzhalters * können Sie auch einen relativen Pfad unterhalb des Programmverzeichnisses angeben, was z.B. beim [Betrieb auf einem USB-Stick](#) sinnvoll ist (denn ein USB-Stick kann beim Einstecken wechselnde Laufwerksbuchstaben erhalten). Beispiel:

```
[Pfad]
Ini=*\Daten\
```

Die Daten werden nun im Verzeichnis Daten unterhalb des Programmverzeichnisses gespeichert (Standardmäßig **C:\Programme\BackToZIP\Daten**).

- Speichern Sie die Datei unter dem Namen **Pfad.ini** im Programmverzeichnis der Anwendung (also dort wo die Programmdatei, die Hilfedatei etc. liegen)

Beim nächsten Programmstart sucht die Anwendung nun die Konfigurationsdatei im angegebenen Verzeichnis. Möchten Sie die evtl. schon vorhandene Konfigurationsdatei weiter verwenden, so kopieren Sie diese Datei (während das Programm NICHT gestartet ist) aus dem Anwendungsdatenverzeichnis in das gewählte Verzeichnis.

5.1.2 Betrieb auf USB-Stick

Mit der im Kapitel [Konfigurationsverzeichnis anpassen](#) beschriebenen Vorgehensweise können Sie die Konfigurationsdatei auch auf einem USB-Stick ablegen.

Darüber hinaus können Sie auch die Installation des Programmes auf einem USB-Stick vornehmen.

Möchten Sie, dass keinerlei Daten auf der lokalen Festplatte abgelegt werden, so müssen Sie die Oben erwähnte Datei **Pfad.ini** um folgende Zeilen erweitern:

```
[Lizenz]
Ini=1
```

Um das Zielverzeichnis bei Betrieb auf einem USB-Stick relativ anzugeben, können Sie im Eingabefeld **Zielverzeichnis** ebenfalls mit dem Platzhalter * arbeiten. Dieser Platzhalter steht für das Verzeichnis, indem sich das Programm befindet.

5.2 Fragen & Antworten

Auf dieser Seite finden Sie Antworten auf oft gestellte Fragen zum Programm.

Damit diese immer aktuell sind, befinden sich diese nicht direkt in dieser Hilfedatei sondern werden online bereitgestellt.

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum Internet besteht rufen Sie die Seite <http://www.aborange.de/faq/> auf.

5.3 Tipps zur Datensicherung

Datensicherung ist ein sehr wichtiges Thema, welches (weil mit Arbeit verbunden) gerne vernachlässigt wird.

Doch im Ernstfall kann eine nicht vorhandene, nicht funktionierende oder falsch organisierte Datensicherung große finanzielle Verluste für den Firmen- und viel Ärger und Zeitaufwand für den Privatanwender bedeuten.

Deshalb sollte man folgende allgemeine Tipps beherzigen:

1. Datensicherungen sollten regelmäßig durchgeführt werden
2. Es sollten mehrere Sicherungen unterschiedlicher Zeitpunkte vorhanden sein
3. Die Sicherung sollte auf externe Datenträger (Wechseldatenträger oder Wechselfestplatten, nicht nur auf unterschiedliche Partitionen der eingebauten Festplatte) erfolgen
4. Mindestens eine Sicherung sollte räumlich getrennt aufbewahrt werden
5. Die beste Sicherung bringt im Ernstfall keinen Nutzen wenn die Rücksicherung nicht funktioniert oder nicht beherrscht wird.
Testen und üben Sie deshalb das Rücksichern regelmäßig mit Testdaten.
6. Um den Zeitaufwand für häufige Komplettsicherungen zu reduzieren, kann man in mittleren bis größeren Abständen Komplettsicherungen aller Daten und in kleineren Abständen Teilsicherungen von ausgewählten Daten durchführen. Zu letzteren gehören Daten die besonders wichtig sind und/oder häufig verändert werden.
Eine andere Variante ist, in großen Abständen Komplettsicherungen und in kleinen Abständen nur die Daten sichern, die sich seit der letzten Komplettsicherung bzw. Änderungssicherung verändert haben.
7. Treffen Sie eine sinnvolle Auswahl der zu sichernden Daten. So ist das Sichern von Programminstallation oft nicht sinnvoll da diese mit der Installationsroutine des Programmes schnell wieder hergestellt werden können. Wichtig sind vor allem Daten die von Ihnen selber erstellt wurden.
8. Um die Datenmenge und Sicherungszeit zu minimieren können Sie unnötige und veraltete Daten vor dem Sicherungsvorgang löschen
9. Besonders vor dem Installieren neuer Programmversionen, Windows-Updates oder neuer Software bietet sich die Durchführung einer Datensicherung an
10. Lassen Sie Sicherungsarchive nicht zu groß werden, denn die Ressourcen Ihres Rechners müssen beim Rücksichern ausreichend sein um mit der Datenmenge der Sicherung noch performant und fehlerfrei umgehen zu können.

Index

- A -

aborange Scheduler 20
AES 13
Anwendungsdatenverzeichnis anpassen 24
Archivbit 11
Archivname 12
Aufteilen von Archiven 14
Ausnahmelisten 11
Automatische Sicherung 20

- B -

Bestellung 7
Betrieb ab Windows Vista 23

- C -

CRC-Prüfung 14

- D -

Dateiauswahl 9
Dateien 24
Dateiformat 18
Deinstallation 3

- E -

Einstellungen 19
Einträge duplizieren 9
Einträge editieren 9
Einträge hinzufügen 9
Einträge löschen 9
Einträge suchen 9
Erweiterte Einstellungen 14
Erweiterte Sicherungseinstellungen/FTP 15
Erweiterte Sicherungseinstellungen/Sonstiges 14

- F -

FAQ 26
Fragen & Antworten 26
FTP-Server 15

- H -

Herunterfahren 14

- I -

Inidatei 24
Installation 3
Integritätsprüfung 14

- K -

Kommandozeilenparameter 22
Kompressionsrate 14
Konfigurationsdatei 24
Konfigurationsverzeichnis anpassen 24
Kontakt 7

- L -

Lizenzieren 7
Lizenzvereinbarung 4
Lizenzvertrag 4

- O -

Oberflächenstil 19

- P -

Parameter 22
Passwortschutz 13
Probleme 7
Profile 17
Profileinstellungen 11
Profileinstellungen/Archiveinstellungen 12
Profileinstellungen/Dateiauswahl 11
Profileinstellungen/Protokoll 13
Profileinstellungen/Sicherheit 13

- R -

Registrierung 7
Rücksicherung 18

- S -

Scheduler 20

Schnelleinstieg 8
Selbstaupackendes Archiv 12
Sicherung starten 9
Sicherungsprofile 17
Sicherungsprotokoll 13
Sounddatei abspielen 19
Startparameter 22
Support 7
Systemdateien 11

- T -

Taskplaner 20
Temporäres Verzeichnis 19
Tipps zur Datensicherung 27

- U -

Über BackToZIP 1
Update prüfen 19
Update-Installation 3
Updates 7
USB-Stick-Betrieb 25

- V -

Verschlüsselung 13
Versteckte Dateien 11
Verzeichnisse überprüfen 9
Vista 23
Vollversion 7

- W -

Windows 7 23
Windows Herunterfahren 14
Windows Taskplaner 20
Windows Vista 23

- Z -

Zeitgesteuerte Sicherung 20
ZIP-Format 18
Zwischenablage 9